

Fahrt nach Goldkronach am 21. 06. 2022

Mit mehr als 2 Jahren Verzögerung fahren wir bei herrlichstem Sommerwetter mit Frank am Steuer mit 22 Teilnehmern nach Goldkronach.

Dort treffen noch 3 Selbstfahrer zur Gruppe.

Wir werden bereits von unserem Führer am Goldbergbaumuseum erwartet und beginnen pünktlich um 10:00 Uhr mit einem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag in der gut gelungen restaurierten Museumsscheune.

Wir erfahren sehr viel Wissenswertes zum Goldabbau und zur geschichtlichen Entwicklung des Ortes Goldkronach.

Im Jahre 1365 erhielt Goldkronach bereits Stadtrecht und Bergfreiheit.

Der Bergbau hatte seine Blütezeit, solange das Gold in den oberen Bereichen leicht abzubauen war.

Ab dem 15. Jahrhundert führten der kostspielige Abbau in tieferen Zonen, Kriege, Pestepidemien die Erschließung der Goldvorräte in der Neuen Welt und Schwierigkeiten in der Aufbereitung des Erzes zu einem ständigen Auf und Ab des Goldkronacher Bergbaus.

Selbst Alexander v. Humboldt, der von 1792 bis 1797 im Fichtelgebirge forschte und das Bergbau - Städtchen Goldkronach als Ausgangspunkt für seine Arbeit hatte, bemühte sich als preußischer Bergbeamter um die Wiederbelebung.

Auch der 1920 gegründeten Fichtelgold AG. gelang es nicht, wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. 1925 wurde der 600 Jahre andauernde Bergbau endgültig eingestellt.

Im Anschluss an den Vortrag machen wir einen Rundgang im Museum. Dabei gibt es sehr viel Sehenswertes zu entdecken.

Gegen 12:30 Uhr fahren wir zum Mittagessen zur Frankenfarm und machen es uns im Biergarten gemütlich.

Die für den Nachmittag geplante Führung und Verkostung in der Brennerei Rabenstein musste kurzfristig wegen Erkrankung entfallen.

So kamen wir um 16:30 Uhr etwas früher nach Bayreuth zurück und stellten fest, dass es ein gelungener Ausflug war und es auch in der nahen Umgebung lohnende Ziele zu entdecken gibt.